



## **Climate Service: Die Entwicklung von prototypischen Produkten und Dienstleistungen oder Wie kommt man von der Idee zum Prototyp?**

J. Petersen, P. Seipold, and D. Jacob

Climate Service Center 2.0/HZG, Hamburg, Deutschland (juliane.petersen@hzg.de)

Eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft ist die Entwicklung des Klimas. Entscheidungen, die heute von Politikern und Unternehmern hierzu getroffen werden, haben einen großen Einfluss auf unsere zukünftige Wirtschafts- und Lebensweise. Dabei spielt nicht nur die Minderung von Treibhausgasen, sondern auch besonders die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels eine große Rolle. Das Thema der Klimafolgenanpassung sollte daher in allen kurz- als auch langfristigen Planungen mit einbezogen werden.

Das Climate Service Center 2.0 fördert die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis und baut mit seinen Wissens- und Dienstleistungsangeboten eine Brücke zwischen beiden Bereichen. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden entwickelt es prototypische Klimaschutzprodukte und -dienstleistungen, die genau dem Bedarf des jeweiligen Partners/Kunden entsprechen und als Grundlage für weitreichende strategische Entscheidungen dienen können.

Das Climate Service Center 2.0 hat einen Prozess entwickelt, der das Vorgehen von der ersten Idee bis zum marktfähigen Prototypen als Arbeitsablauf detailliert beschreibt. Für die prototypische Entwicklung von Klimaschutzprodukten und -dienstleistungen wurden die folgenden vier Phasen identifiziert: 1. Initiierungs- und Planungsphase, 2. Entwicklungsphase, 3. Erprobungsphase und 4. Operationalisierungsphase.

Die einzelnen Phasen bestehen aus Teilprozessen, denen jeweils interne und externe Beteiligte und verantwortliche Akteure zugeordnet sind. Die Phase der Initiierung und Planung beinhaltet die wesentlichen Schritte von der Ideengenerierung bis zur Projektplanung für Prototypen. Dabei können Ideen auf verschiedene Arten entstehen: Auf Kundenwunsch, Problem gesteuert oder selbstinitiiert.

In der Entwicklungsphase entsteht das konkrete Produkt in einem iterativen Kooperationsprozess mit Partnern und Kunden. Am Ende dieser Phase liegt ein fertiger Prototyp vor, der in der Praxis geprüft werden kann.

In der Erprobungsphase wird der Prototyp dann mit Praxispartnern und Kunden umfassend getestet, gegebenenfalls überarbeitet und adjustiert. In dieser Phase erfolgt auch eine Evaluierung des Prototypen. Phasenübergreifend findet darüber hinaus eine umfassende Dokumentation und Qualitätskontrolle der Prototypenentwicklung statt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Erprobungsphase folgt die Phase der Operationalisierung. Hier wird der Prototyp in ein prototypisches Produkt überführt. In dieser Phase wird auch entschieden, wie das Produkt dauerhaft weiterbetrieben werden soll. Eine Beauftragung von Dritten (Unterauftragnehmer, Lizenzvergabe) ist hier angestrebt. Dabei muss besonders die Qualität der Entwicklung fortwährend sichergestellt werden. Das dargestellte strukturierte Vorgehen zur Entwicklung von Prototypen bietet eine hohe Prozesstransparenz und kann wirksam die Einhaltung einer hohen Prozessqualität gewährleisten.